

Teufelskreis Fake News

kommunikation.medien

Open-Access-Journal
für den wissenschaftlichen Nachwuchs

ISSN 2227-7277

Nr. 9/2018

<http://eplus.uni-salzburg.at/JKM>

DOI: 10.25598/JKM/2018-9.6

Christian Guter, Katrin Markut

SONDER kommunikation.medien
Fenster



Abstract

Fake News sind allgegenwärtig. Sie beeinflussen unser tägliches Leben – fast jede/r wird damit konfrontiert – vor allem in Zeiten in denen Social Media eine so große Rolle spielen. Was passiert mit diesen „alternativen“ Fakten, wenn sie widerlegt werden? Werden sie trotzdem weiterverbreitet? Oder passiert das genaue Gegenteil – verschwinden sie? In der vorliegenden Fallstudie wurde untersucht, ob Fake News auf Facebook und Twitter verschwinden, wenn sie in Qualitätsmedien widerlegt werden, oder ob sie trotzdem weiterverbreitet werden. Untersucht wurden die Facebook- und Twitter-Accounts der Parteien AfD und NPD vor der Bundestagswahl 2017 in Deutschland. Diese beiden Parteien wurden ausgewählt, weil sie laut Meinung der Autorin und des Autors in diesem Wahlkampf am meisten polarisierten. Die Untersuchung wurde mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse durchgeführt. Unterstützt wird die Fallstudie durch die Spiegeltheorie von Luhmann, die besagt, dass die Umwelt nicht direkt, sondern durch Massenmedien beobachtet wird. So kommt es zu Parallelwelten. Weiters fließen Gedanken aus der sogenannten “Radiotheorie” von Berthold Brecht, die zwischen 1927 und 1932 entstand und über verschiedene seiner Publikationen verstreut ist, ein. Das Ergebnis der Fallstudie besagt, dass Fake News nach der Widerlegung in Qualitätsmedien mindestens noch zwei Wochen weiter geteilt, geliked und kommentiert wurden.

Keywords

Fake News, AfD, NPD, Wahlkampf, Bundestagswahl 2017, Lebenszyklus

1. Einleitung

Professor Dr. Jörg Meuthen ist ein Mann, der mit einem einzigen Beitrag auf der Plattform Facebook für Aufsehen gesorgt hat. Im Juli 2017 stellte der Bundespressesprecher der AfD (Alternative für Deutschland) einen fragwürdigen Beitrag online. In diesem behauptete er, dass christliche Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht zu islamischen Gebetspraktiken gezwungen wurden. Diese Meldung veröffentlichte Jörg Meuthen auf Basis der Aussage einer Mutter, die auf ihn zukam. Sie erzählte, dass ihr Kind im Religionsunterricht gezwungen wurde, auf einem Teppich Richtung Mekka zu beten. Ohne die Aussage zu prüfen, ging der Beitrag auf Meuthens Profil online (vgl. Laufen 2017: o.S.). Die Prüfung übernahmen die Stuttgarter Nachrichten, die am Abend des Tages, an dem das Posting online ging, eine Meldung herausgab. Durch Aussagen der Schulleitung, von der betroffenen Lehrerin und der Eltern von Schülerinnen und Schülern, die diesen Unterricht besuchten, konnte das Gegenteil belegt werden (vgl. Binkowski 2017: o.S.). Bis zu diesem Zeitpunkt ging der Beitrag viral, wurde häufig geliked, kommentiert und geteilt (vgl. Meuthen 2017: o.S.).

Falschnachrichten, sogenannte Fake News, sind ein stark vertretenes Phänomen und sorgen immer wieder für Aufsehen. Sie treten zunehmend auf Social Media-Plattformen auf. Die Plattformen bieten Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Das passive Rezipieren war einmal, mittlerweile kann jede und jeder als Produzentin und Produzent in Erscheinung treten. Genau hier lauern Gefahren. Es können Beiträge online gehen, die Wahrheitsgehalt vermissen lassen. Menschen könnten diesen falschen Nachrichten Glauben schenken und sie weiterverbreiten. Hierdurch kann eine falsche Realität entstehen, besser gesagt eine Parallelwelt.

Der Problematik rund um Fake News widmet sich seit einiger Zeit die Politik. Es wird beraten, wie das Problem behandelt werden soll, ob Gesetze nötig seien, die Falschmeldungen verbieten. Einig ist sich die Politik bei dem Punkt, dass gegen Fake News auf jeden Fall etwas unternommen werden müsse (vgl. Wieduwilt 2017: o.S.). Hier erscheint der Beitrag des AfD-Sprechers Meuthen insofern brisant, weil es eine Falschmeldung eines Politikers ist.

Das hat uns veranlasst, in der hier vorliegenden Studie, die Politik unter die Lupe zu nehmen. Verbreiten Parteien und ihre Politikerinnen und Politiker Falschmeldungen? Dieser Frage wollten wir auf den Grund gehen. Als Untersuchungsgegenstand diente die Bundestagswahl 2017 in Deutschland, genauer gesagt der Wahlkampf auf den beiden Plattformen Facebook und Twitter. Die Kanäle wurden ausgewählt, da sich die Politik dieser beiden Social Media-Plattformen am häufigsten bedient. Da wir möglichst viele Fake News finden wollten, entschieden wir uns für die AfD und ihre Politikerinnen und Politiker. Als aufstrebende Partei am rechten Rand polarisiert sie stark. Die zweite Partei war die NPD (Nationaldemokratische

Partei Deutschlands), der genau wie der Alternative für Deutschland Verbreitung von Fake News vorgeworfen wird. Wir haben uns bewusst für diese zwei Parteien entschieden, da diese mit polarisierenden Meldungen bereits mehrfach in der Kritik der Öffentlichkeit standen. Traten Falschnachrichten auf, so kontrollierten wir diese mit einem Qualitätsmedium, im einführenden Beispiel wäre das die Stuttgarter Nachrichten gewesen. Enden Fake News mit der Richtigstellung in Qualitätsmedien? Diese Frage interessierte, da sie eine Aussage über das „Haltbarkeitsdatum“ der falschen Nachricht geben kann. Hier erschien es sinnvoll, die den Postings folgenden Kommentare zu untersuchen, genauer das Datum, zu welchem der Beitrag das letzte Mal kommentiert wurde.

Nachfolgend unsere Forschungsfrage mit den dazugehörigen Subfragen:

Forschungsfrage: Enden Fake News mit der Richtigstellung in Qualitätsmedien?

Subfragen:

- Wurden Fake News auf den Social Media-Seiten von der AfD im Deutschen Bundestagswahlkampf 2017 verbreitet bzw. wer hat diese in Umlauf gebracht?
- Welche Rolle haben Fake News in Sozialen Medien bei der NPD im Deutschen Bundestagswahlkampf 2017 gespielt?
- Wie oft wurden diese Fake News einer Aktion ausgesetzt (Anzahl Kommentare, Likes, Teilen)?
- Wann und wie kam es zur Richtigstellung der Fake News durch ein Qualitätsmedium?
- Wann sank das Interesse der Öffentlichkeit an den verbreiteten Fake News-Postings?
- Welche Denkmuster versuchte die AfD mit ihren Beiträgen zu bedienen?
- Welche Denkmuster versuchte die AfD mit ihren Beiträgen zu bedienen?

Die Parteien

AfD = Alternative für Deutschland

Die AfD ist eine Partei, die noch neu ist, sie wurde 2013 gegründet. Der Initiator war Bernd Lucke, der mittlerweile nicht mehr der Partei angehört (vgl. Arzheimer 2016: o.S.). Der Aufstieg der Partei ging schnell voran. Die Partei ist skeptisch gegenüber Europa, der Marktwirtschaft stehen sie liberal gegenüber (vgl. AfD Wahlprogramm 2017: 13-16 u. 49-54). Die Alternative für Deutschland gilt als rechtspopulistisch (vgl. Deckers 2016: o.S.), einigen Mitgliedern werden Verbindungen in die rechte Szene unterstellt (vgl. Meisner 2017: o.S.). Sie bewegt sich auf gleichem Terrain wie die FPÖ in Österreich (vgl. Klöckner 2017: o.S.). Die Partei ist mittlerweile in 14 Landesparlamenten vertreten (vgl. t-online.de

2017: o.S.). Auf den beiden Spitzenämtern der Partei befinden sich Prof. Dr. Jörg Meuthen und Dr. Alexander Gauland. Beide sind Bundessprecher der AfD, Alexander Gauland zusätzlich Fraktionsvorsitzender im Bundestag (vgl. AfD 2017: o.S.). Bei der zurückliegenden Bundestagswahl erreichte die Partei 12,6 Prozent der Stimmen (vgl. Bundeswahlleiter 2017: o.S.).

NPD = Nationaldemokratische Partei Deutschlands

Die Gründung der NPD reicht in das Jahr 1964 zurück. Ihr Programm gilt als völkisch-national (vgl. Keilitz 2013: o.S.). Den Vorsitz der Partei bekleidet Frank Franz (vgl. NPD 2017: o.S.). Die NPD gilt als rechtsextreme Kleinpartei. Führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie das Bundesverfassungsgericht sehen in ihr Ähnlichkeiten zur NSDAP unter Adolf Hitler (vgl. Süddeutsche 2013: o.S.). Größere Aufmerksamkeit erreichte die Partei Anfang 2017, als ein Parteiverbotsverfahren scheiterte. Das Bundesverfassungsgericht stellte fest, dass die NPD keine Rolle mehr spiele und daher für die Demokratie ungefährlich sei (vgl. Pilath 2017: o.S.).

2. Lebt unsere Gesellschaft in einer Parallelwelt der Fakten?

Das Verhalten von Userinnen und Usern auf Social Media-Plattformen ähnelt der von Luhmann aufgestellten Spiegeltheorie. In dieser geht es nicht um Ideale, sondern um beobachtbare Phänomene. Massenmedien stellen täglich Unmengen an Informationen bereit. Die Umwelt wird nicht direkt, sondern über Massenmedien beobachtet. Luhmann sieht die Öffentlichkeit als ein Beobachtungssystem der Gesellschaft. Der öffentliche Diskurs spielt im System nur eine untergeordnete Rolle, im Mittelpunkt steht die Publizität. Luhmanns Frage lautet: Wie kann bestimmt werden, was zur Öffentlichkeit gehört und was nicht (Luhmann 1992: zit. n. Jäckel 1999: 224)? Luhmann sieht die öffentliche Meinung nicht als Anhäufung von individuellen Meinungen. Für ihn ist es undenkbar, dass Millionen Menschen zu einem Zeitpunkt gleichzeitig dieselbe Meinung äußern. So definiert Luhmann öffentliche Meinung als Medium der Öffentlichkeit (vgl. Jäckel 1999: 225). Die für uns wichtige Frage: Welche Rolle spielen Massenmedien in der Öffentlichkeit in der vorliegenden Theorie? Laut Luhmann sind Presse und Funk Formgeber der öffentlichen Meinung. Sie arbeiten nach bestimmten Regeln und erhalten so die Aufmerksamkeit des Publikums. Hier arbeiten die Medien wie ein Spiegel zwischen Zuschauerinnen und Zuschauern und Politikerinnen und Politikern. Beide Seiten sehen und wissen nichts oder kaum voneinander, obwohl eine Illusion der Direktwahrnehmung kreiert wird (vgl. Jäckel 1999: 227). Luhmann (1992: 85) schreibt dazu: „Wenn man eine Zeitung liest, weiß man, daß man eine Zeitung liest, und man weiß auch, dass für die

Zeitung geschrieben und redigiert wird.“ Trotzdem kommt es zum Austausch von Unsicherheiten. Diese Unsicherheiten entstehen, wenn Informationen verbreitet werden und in einer Kommunikation Schlüsse aus dieser Information weitergegeben werden, die nicht die ursprüngliche Wahrheit der Information enthalten. So wird eine Parallelwelt der Fakten geschaffen (vgl. Luhmann 1992: 86). In der vorliegenden Arbeit kommt Luhmans Theorie zum Tragen, da Meldungen auf Social Media kaum hinterfragt werden. Sie werden für wahr gehalten und weiterverbreitet. Egal ob sie stimmen oder nicht. So kreieren User ihre eigene Wahrheit. Weiters spielt die Illusion der Direktwahrnehmung eine Rolle. Die User haben das Gefühl der direkten und unmittelbaren Kommunikation, obwohl sie über keine oder nur wenig Informationen ihrer Kommunikationspartnerinnen und -partner verfügen.

Brechts Radiotheorie

“Ein Mann, der was zu sagen hat und keine Zuhörer findet, ist schlimm dran. Noch schlimmer sind Zuhörer daran, die keinen finden, der ihnen etwas zu sagen hat.” (Haas/Langenbacher 2002: 1, zit. n. Brecht 1967: o.S.) Bertold Brecht sieht darin den Grund, warum der Hörfunk nichts Neues, Eigenes bringt, sondern bereits Vorhandenes in abgewandter Form nachmache. Deshalb forderte er die Umfunktionierung des Rundfunks in ein Medium, das der Allgemeinheit zur Verfügung steht.

Der Rundfunk ist aus einem Distributionsapparat des öffentlichen Lebens in einen Kommunikationsapparat zu verwandeln. Der Rundfunk wäre der denkbar großartigste Kommunikationsapparat des öffentlichen Lebens, ein ungeheures Kanalsystem, das heißt, er wäre es, wenn er es verstände, nicht nur auszusenden, sondern auch zu empfangen, also den Zuhörern nicht nur hören, sondern auch sprechen zu machen und ihn nicht zu isolieren, sondern ihn in Beziehung zu setzen. (Brecht 1967: 6)

Aus den Empfängern sollten laut Brecht Sender werden und umgekehrt. Hans-Magnus Enzensberger (1997: 97ff) knüpft in seinem „Baukasten zu einer Theorie der Medien“ genau hier an. Die Trennung zwischen Sender und Empfänger ist für Enzensberger unabdingbar. Für ihn übernehmen einerseits elektronische Medien immer mehr eine Steuerungs- und Kontrollfunktion, andererseits bestimmen sie den Standard der herrschenden Technologie. Die Vielfalt der Kommunikationswege, die Masse an Informationsinhalten sowie ihre mobilisierende Kraft sind laut Enzensberger das Geheimnis der elektronischen Medien. „Zum ersten Mal in der Geschichte machen die Medien die massenhafte Teilnahme an einem gesellschaftlichen und vergesellschafteten produktiven Prozeß möglich, dessen praktische Mittel sich in der Hand der Massen selbst befindet.“ (Enzensberger 1997: 99) Die Parallelen zur vorliegenden Fallstudie sind: Die Sozialen Medien geben den Usern genau das, was Brecht gefordert hat. Die Umkehrung der Produktionsverhältnisse und die „Munitonierung“ der breiten Bevölkerung mit der Macht der Informationen.

3. Wie findet man Fake News – methodische Vorgehensweise

Dass Fake News im deutschen Bundestagswahlkampf verbreitet werden, wurde von der Autorin und dem Autor vorausgesetzt. Methodisch gab es folgende Vorgehensweise: Als erstes wurden die Facebook und Twitter Seiten der definierten Parteien stichprobenartig durchsucht. Der Zeitraum lag zwischen Februar und September 2017. Überspitzte und fragwürdige Postings wurden herausgegriffen. Im nächsten Schritt haben die Autorin und der Autor überprüft, ob diese Nachrichten in Qualitätsmedien aufgegriffen wurden. Wenn ja, wurde angeschaut, ob sie bestätigt oder widerlegt wurden. Wenn die Postings von den Zeitungen als Falschnachricht enttarnt wurden, sind sie in die Fallstudie aufgenommen worden. Hader (1974: 226; zit. n. Atteslander 2010: 197) unterscheidet drei Funktionen der Inhaltsanalyse:

- 1.) Die diagnostische Funktion: Die Bedingungen, aus denen Texte hervorgegangen sind.
- 2.) Die prognostische Funktion: das zukünftige Verhalten der Textquelle.
- 3.) Die kommunikationstheoretische Funktion: Der Wirkungszusammenhang zwischen Sender und Empfänger von Inhalten.

Besonders relevant für die vorliegende Arbeit ist die kommunikationstheoretische Funktion.

Diese will Zusammenhänge im Prozess aufdecken, bestimmte Inhalte werden auf ihre Wirkungsweise analysiert (vgl. Atteslander 2010: 198).

Die Tweets und Facebook-Postings sind in ein Kategoriensystem eingepflegt und im Anschluss ausgewertet worden. Folgende Kategorien wurden untersucht und interpretiert:

- Anzahl der Kommentare
- Datum
- Uhrzeit
- Likeanzahl
- Anzahl, wie oft der Beitrag geteilt wurde.

4. Ergebnisse

Zu den nachfolgenden Ergebnissen ein paar einleitende Sätze. Wider Erwarten fiel uns das Auffinden von Fake News zu AfD und NPD schwer. Entgegen unserer Annahme, mit Falschnachrichten überhäuft zu werden, mussten wir genau suchen, um gefälschte Nachrichten auf den Social Media-Plattformen Facebook und Twitter von den Parteien zu

finden. Ein nachfolgender Bericht zur Bundestagswahl hat bestätigt, dass es verhältnismäßig wenig Fake News während des Wahlkampfes gab (vgl. Reinbold 2017: o.S.).

Von der Alternative für Deutschland konnten wir neun Fake News herausarbeiten. Davon waren fünf Beiträge auf Twitter und vier Postings auf Facebook. Chronologisch werden die Sachverhalte zur AfD nachfolgend aufgelistet; als Erstes die Falschnachricht auf Twitter oder Facebook und danach die Richtigstellung durch das Qualitätsmedium mit folgender Interpretation.

Fake News Beispiel 1:

Am 07. Februar 2017 stellte Björn Höcke, der am stärksten polarisierende Spitzenpolitiker der Partei (vgl. Wiening 2017: o.S.), folgenden Beitrag auf Facebook:



Abbildung 1: Screenshot Facebook Björn Höcke (Facebook Björn Höcke 2017¹)

Putins angebliche Fake-News waren Fake-News. In vergangenen Wochen haben Mainstream-Medien und Altparteien immer wieder behauptet, Putin wolle mit Hilfe von Fake-News die Bundestagswahl beeinflussen. Jetzt stellt der BND klar: Es gibt keine Belege dafür, dass der Kreml die öffentliche Meinung in Deutschland manipuliert. In Regierungskreisen heißt es: „Wir haben keine Smoking Gun gefunden“. Folglich waren die Ängste schürenden Berichte nichts anderes als Fake News. (Höcke 2017: o.S.)

Das Posting bekam 610 Likes, wurde 284-mal geteilt und bekam 39 Kommentare. Die letzte Antwort wurde am 18. Februar abgegeben. Dies war aber nur eine Meldung. Die anderen Kommentare endeten am 08. Februar (vgl. Höcke 2017: o.S.).

¹ Online unter: <https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/1833715816869696:0> (19.1.2018).

Björn Höcke bezog sich auf einen Bericht der *Süddeutschen Zeitung*, welche über den Bundesnachrichtendienst berichtete (06. Februar 2017). Der Bundesnachrichtendienst hatte nach einem Jahr keine Belege dafür, dass Russland sich in Deutschland in den Wahlkampf einmischt. Höcke verschweigt, dass der Kreml möglichen Einfluss auf das Weltbild der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland haben könnte. Durch den russlandnahen Sender *RT*, oder *Sputnik News*, versucht der Kreml Einfluss zu nehmen (vgl. *Süddeutsche* 2017b: o.S.). Der angesprochene Beitrag (25.09.2017) nach der Bundestagswahl zur Häufigkeit von Fake News im Wahlkampf unterstreicht den Einfluss der russischen Medien nochmals (vgl. Reinbold 2017: o.S.). Die *Süddeutsche Zeitung* konnte durch Experteneinschätzungen zum Bericht des Bundesnachrichtendienstes widerlegen, dass die Gefahr von russischem Einfluss bei der Wahl gebannt sei. Björn Höcke griff mit dem Posting eine Diskussion im Wahlkampf auf, wie viel Einfluss Russland auf die Wahl nehmen könnte, nach den mahnenden Beispielen aus den USA und Frankreich. Russland soll als Freund dargestellt werden.

Fake News Beispiel 2:

Im März 2017 postete der AfD Landesverband Berlin eine Reisewarnung für Schweden:

Schweden: Es gilt eine massive Reisewarnung, gültig seit dem 1. März. Herausgegeben vom Auswärtigen Amt, also der Behörde Sigmar Gabriels (Morgenpost 2017: o.S., zit. n. AfD Berlin 2017: o.S.).

Komisch, dass wir darüber nichts in den Medien erfahren... (Morgenpost 2017: o.S., zit. n. AfD Berlin 2017: o.S.)

Die Zitate sind von der *Berliner Morgenpost*. Die AfD Berlin hat ihren Post auf Facebook vom 05. März 2017 schnell wieder gelöscht. In der Richtigstellung der *Berliner Morgenpost* vom 06. März 2017 erklärt diese, dass Schweden die Terrorwarnstufe heraufgesetzt hat, was nichts Bedrohliches darstellt. Donald Trump hat zudem einen nicht stattgefundenen Anschlag in Schweden gepostet (vgl. Morgenpost 2017: o.S.). Auch das Auswärtige Amt widersprach der Meldung auf dem eigenen Twitter-Kanal (vgl. Auswärtiges Amt 2017: o.S.). Auch in der zweiten Meldung bediente sich die Zeitung Experteneinschätzungen. Das Auswärtige Amt diente als Experte. Flüchtlinge bringen Terror, diese Aussage möchte die AfD bedienen. Viele Menschen fühlen sich unwohl wegen der vielen Terroranschläge und genau diese Angst sollte weiter befeuert werden durch den Beitrag.

Fake News Beispiel 3:

Die gesamtdeutsche AfD stellte am 27. Mai 2017 folgenden Beitrag auf Facebook:

Margot Käßmann: Wo Deutsche Kinder bekommen, da weht ein „brauner Wind.“ Bodenpersonal der Kirchen schleunigst austauschen! (AfD Facebook 2017: o.S.)

Dieses Posting erhielt 3.594 “Gefällt Mir”-Angaben, wurde 1.981-mal geteilt und bekam 859 Kommentare. Kommentiert wurde bis zum 15. Juni, dann war eine Pause und am 25. und 26. August folgten zwei weitere Antworten (vgl. AfD Facebook 2017: o.S.).

Die Richtigstellung durch ein Qualitätsmedium ließ auf sich warten. Erst am 14. Juni 2017 löste der *Spiegel* den Fall auf. Die AfD-Kritikerin Margot Käßmann hatte auf einem Kirchentag aus dem Grundsatzprogramm der Alternative für Deutschland zitiert und am Parteiprogramm erklärt, was falsch sei. Die Partei hatte es im eigenen Posting so dargestellt, als ob die Sätze Käßmanns eigene Überzeugung seien (vgl. Winde 2017: o.S.). Der *Spiegel* konnte durch Sichtung von Videos das Gegenteil beweisen. Anfeindungen gegenüber der Partei, versucht die AfD umzukehren. Der Finger wird gegen den/die Kritiker/innen erhoben. Sie sollen als rechtsextrem dargestellt werden, um die Anfeindungen gegenüber der Partei zu minimieren.

Fake News Beispiel 4:

Beatrix von Storch veröffentlichte im Juli (16. Juli 2017) folgendes Posting auf Twitter:

Wann es Zeit ist, AfD zu wählen? Wenn selbst aus dem Dorffest eine islamische Grapschparty wird! 1000.Migranten. Auf.Straßenfest.In.Schorndorf. Mit erheblichem Aggressionspotential.läuft. (von Storch 2017a: o.S.)

951 “Gefällt Mir”-Angaben, 550 Retweets und 130 Kommentare generierte dieser Beitrag. Der letzte Kommentar für diesen Post erfolgte am 28. Juli. Die Antwort vom 30. August muss man gesondert betrachten, da es nur eine Meldung war (vgl. von Storch 2017a: o.S.).

Die Politikerin stellte mit dem Posting eine Halbwahrheit online. Sie sagt, dass 1000 Migranten an dem Tag beteiligt gewesen seien. Die *Stuttgarter Zeitung* berichtete zu dem Thema am 18. Juli 2017 Folgendes: Es gab heftige Ausschreitungen auf dem Dorffest in Schorndorf, die genaue Anzahl der Randalierer, ihre genaue Herkunft und wie viel Sexualdelikte es gab, liege noch im Dunkeln. Die Informationen hatte die Zeitung von der Polizei (vgl. Weingand 2017: o.S.). Durch Recherche bei der Polizei (Institution/Experte) konnte die Zeitung die Vorwürfe entkräften. Die Meldung soll die hohe Kriminalität durch Flüchtlinge zeigen und ihre entgegengesetzten Wertevorstellungen. Frauen sollen als Freiwillige dargestellt werden, zudem missachteten Migranten die geltenden Gesetze.

Fake News Beispiel 5:

Dora Bromberger postete am 19. Juli 2017 auf Twitter. Das Interessante an ihrem Beitrag: Die Frau gehört der AfD nicht an. Die Alternative für Deutschland hat ihren

Beitrag retweetet und ihn somit für sich genutzt (vgl. Tagesschau 2017: o.S.). Nachfolgend der Post auf Twitter:

Mit diesem Bild wirbt #Antifa für #FloraBleibt. Immerhin ist der Stein schon einmal in Wurfhöhe angesetzt. 😞 #g20 #nog20 #hhbue #dunjahayali



Abbildung 2: Screenshot Twitter Dora Bromberger (Twitter Dora Bromberger²)

260 “Gefällt Mir” Angaben, 211 Retweets und 78 Kommentare gab es zu diesem Posting. Die letzte Antwort wurde am 26. Juli getätigt (vgl. Bromberger 2017: o.S.).

Oben wurde schon angesprochen, dass die AfD den Beitrag für sich genutzt hat. Die *Tagesschau* vom 20. Juli 2017 deckte auf, dass es sich bei dem Bild um eine Fälschung handelt. Das Bild wurde mit Photoshop erstellt. Die Recherche bezog sich auf User sowie Expertinnen und Experten, die das Foto als Fälschung enttarnten (vgl. Tagesschau 2017: o.S.). Rechte gegen Linke, das ist immer ein Thema in den Medien. Es wird versucht die Linken als randalierenden Mob darzustellen, die auch vor Gewalt nicht zurückschrecken und die Gesetze in der kapitalistischen Gesellschaft nicht interessieren. Auch mit Gewalt wollen sie die eigenen Ansichten durchsetzen.

Fake News Beispiel 6:

Jetzt kommen wir zu dem in der Einleitung angesprochenen Posting von Prof. Dr. Jörg Meuthen auf Facebook. Er setzte am 26. Juli 2017 diesen Beitrag ab:

Unterwerfung im Unterricht. Schule verpflichtet christliche Schüler zu islamischen Gebets-Praktiken (Meuthen 2017: o.S.)

² Mit diesem Bild wirbt #Antifa für #FloraBleibt. Online unter https://twitter.com/DoraBromberger/status/887713373340749825?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=https://www.huffingtonpost.de/2017/08/25/fafd-bundestagswahlkampf_n_17817632.html (10.12.2017).

Das Posting erhielt 2.785 “Gefällt Mir”-Angaben, wurde 3.852-mal geteilt und es wurden 714 Kommentare abgegeben, wovon der Letzte am 02. August getätigt wurde (vgl. Meuthen 2017: o.S.).

Durch Kommentare der Schulleitung, der betroffenen Lehrerin und durch Eltern von Schülerinnen und Schülern konnte das Gegenteil am gleichen Tag klargestellt werden. Kein Kind wurde gezwungen, auf einem Teppich Richtung Mekka zu beten. Die Richtigstellung erfolgte in den *Stuttgarter Nachrichten* am 26. Juli 2017. Hier konnte durch Befragung der Betroffenen das Gegenteil belegt werden (vgl. Binkowski/Höhn 2017: o.S.). Das Wort 'Islamisierung' fällt bei der AfD häufig. Die muslimische Kultur drängt uns ihre Handlungsweisen auf und verändert damit den Alltag. Alle christlichen Werte werden mit der Zeit verschwinden – diese Denkweise versucht Jörg Meuthen zu vermitteln.

Fake News Beispiel 7:

Die parteilose, mit der Alternative für Deutschland sympathisierende Erika Steinbach (vgl. Eppelsheim 2017: o.S.) postete am 13. August 2017 auf Twitter ein Foto mit einem Obdachlosen. An diesem geht eine Frau vorbei, die Tüten in der Hand hält auf welchen „Refugees Welcome“ steht. Die Frau gibt dem Obdachlosen offenbar kein Geld (vgl. Steinbach 2017: o.S.). Nachfolgend der Screenshot vom Twitter-Profil:



Abbildung 3: Screenshot Twitter Erika Steinbach (Twitter Erika Steinbach³)

Der Beitrag bekam 647 “Gefällt Mir”-Angaben, wurde 336-mal Retweetet und 209-mal kommentiert. Zum letzten Mal geantwortet wurde am 27. August (vgl. Steinbach 2017: o.S.).

³ Online unter: https://twitter.com/SteinbachErika/status/896659058471645185/photo/1?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=http%3A%2F%2Fwww.huffingtonpost.de%2F2017%2F08%2F13%2Fsteinbach-obdachloser_n_17745980.html (10.12.2017).

Auch bei diesem Foto handelt es sich um ein bearbeitetes Bild. Auf dem echten Bild läuft die Frau ohne den „Refugees Welcome“ Schriftzug auf ihrer Tasche. Den Fake deckten Twitter-Userinnen und -User auf. Das berichtete der *Merkur* am 29. August 2017. Hier bediente sich die Zeitung der Einschätzung von Usern (vgl. Merkur 2017: o.S.). Die eigenen Bürgerinnen und Bürger interessieren den Staat nicht. Als Erstes wird an Flüchtlinge gedacht, Landsleute werden links liegen gelassen. Dazu die Linken Gutmenschen, welche für die Migranten Geld haben und für die eigenen Landsleute nicht.

Fake News Beispiel 8:

Ein Ortsverband der AfD in Mettmann twitterte am 18. August 2017:

Kafkaesk: #Flüchtlinge machen offenbar #Urlaub in der Heimat: welt.de/politik/deutsch...
Wir fragen nach! #Landtag #NRW #AfD @AfD_FraktionNRW (AfD Mettmann 2017: o.S.)

Nachfolgend der Twitter Screenshot mit den Anträgen für den Landtag:

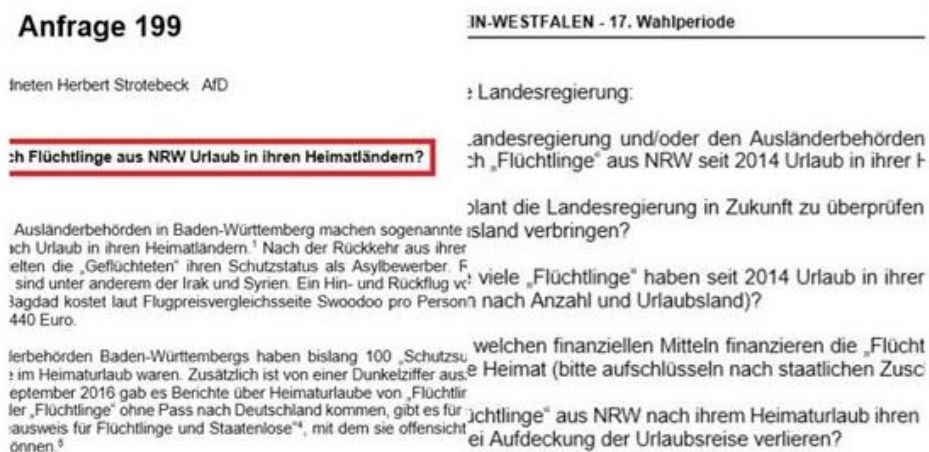


Abbildung 4: Screenshot Twitter AfD Mettmann (Twitter AfD Mettmann⁴)

Für diese Meldung gab es 13 “Gefällt Mir”-Angaben, fünf Retweets und einen Kommentar, der am 18. August getätigt wurde (vgl. AfD Mettmann 2017: o.S.).

Auch hier wurde eine Behauptung in den Raum gestellt, welche nicht überprüfbar ist. Es werden zu Heimaturlaube von Flüchtlingen keine genauen Daten erhoben, deshalb kann man eine Vermutung dazu nur schwer aufstellen. Zu diesem Thema berichtete *ZDF Heute* am 22. August 2017. Durch den Experten der Landesregierung konnte die Behauptung revidiert werden (vgl. ZDF Heute 2017: o.S.). Migranten und Migrantinnen erhalten zu viel

⁴ Kafkaesk: #Flüchtlinge machen offenbar #Urlaub in der Heimat: welt.de/politik/deutsch...Wir fragen nach! #Landtag #NRW #AfD @AfD_FraktionNRW. Online unter: https://twitter.com/AfDMettmann/status/898474800611557376?ref_src=twsrc%5Etfw&rbundestagswahlkampf_n_17817632.html (10.12.2017).

Geld und verschwenden Steuergelder mit Heimaturlauben. Sie reisen in Länder, aus denen die Menschen geflüchtet sind. Steuergeldverschwendung und falsche Flüchtlinge sollen das Bild der Bevölkerung prägen, das ist die Absicht dieses Beitrags.

Fake News Beispiel 9:

Die letzte gefundene Falschnachricht zur AfD ist am 22. August 2017 datiert. Es ist die zweite falsche Nachricht von Beatrix von Storch. Sie twitterte:

Auf Facebook gilt Meinungsfreiheit nicht." Warum ist der Mann Minister und nicht in Haft wegen Anschlag auf FDGO? (von Storch 2017b: o.S.)

Das Posting bekam 595 "Gefällt Mir"-Angaben, 296 Retweets und wurde 187-mal kommentiert. Der letzte Kommentar war am 28. August (vgl. von Storch 2017b: o.S.).

Beatrix von Storch zitiert fälschlicherweise Bundesjustizminister Heiko Maas, wie oben angegeben. Heiko Maas hatte den Satz so nie gesagt. Auch in dem Video, welches von Storch verlinkt wurde, kommt der Satz nicht vor. Die FAZ enttarnte diese Meldung am 24. August 2017. Durch Recherche von Videos konnte hier das Posting widerlegt werden (vgl. Bellinghausen/Ripperger 2017: o.S.). Der Staat verbietet freie Meinungsäußerung. Genau das möchte von Storch bei den Menschen verankern und aufzeigen, was die aktuelle Regierung falsch macht. Die Regierung soll zudem einen kriminellen Eindruck vermitteln.

Insgesamt waren es fünf Twitter-Meldungen und vier Postings auf Facebook. Auffällig ist, dass sechs Meldungen von Einzelpersonen getätigt wurden und nur drei Beiträge von einem Verbund kamen. Die Kommentare endeten bei allen Beiträgen maximal zwei Wochen nach deren Veröffentlichung. Die Qualitätszeitungen haben durch Expertenbefragungen, Interviews von Betroffenen, Hinweise durch User und Recherche von Videos Falschmeldungen widerlegen können.

Kommen wir zur NPD. Zur großen Überraschung der Autorin und des Autors wurden keine Fake News auf den Social Media-Plattformen der NPD gefunden. Wenn die Partei Beiträge online stellt, dann mit einer Quelle. Die Quelle ist immer ein Qualitätsmedium. So postete die NPD am 18. September 2017 zum Beispiel über zurückgehende Abschiebungen. Zur Aussage wurde ein Artikel der *Zeit* verlinkt. Nach Überprüfung konnte festgestellt werden, dass keine falschen Aussagen getätigt wurden (vgl. NPD Facebook 2017: o.S.). Wir gehen davon aus, dass die Medien der NPD kaum Aufmerksamkeit schenken. Sollten Falschnachrichten gepostet worden sein, sind uns diese nicht aufgefallen bzw. wurden diese auch von Qualitätsmedien nicht aufgegriffen. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Januar 2017 stützt diese Aussage. Die NPD wurde nicht verboten, da sie politisch

keine Rolle mehr spielt und deshalb keine Gefahr für die Demokratie darstellt (vgl. Pilath 2017: o.S.).

5. Fazit

Enden Fake News mit der Richtigstellung im Qualitätsmedium? Dies lässt sich nicht endgültig feststellen. Die Kommentare enden bei allen Beiträgen maximal zwei Wochen nach Veröffentlichung. Ob damit „das Leben“ der Falschnachricht endet, kann nicht gesagt werden. Die falsche Nachricht kann sich noch im Kopf der Person befinden. Hier müsste eine weitreichendere Forschung angestellt werden, die mit qualitativen Interviews Aussagen zum Gehalt der Nachricht bei Nutzerinnen und Nutzern einholt. Was beim Durchstöbern der Kommentare auffiel: Sympathisantinnen und Sympathisanten der Partei haben in den Kommentaren die Postings ihrer Kandidatinnen und Kandidaten vehement verteidigt. Auch wenn andere User die Richtigstellung unter die veröffentlichte Nachricht gepostet haben, standen die Anhängerinnen und Anhänger hinter der Partei und sahen die Richtigstellung als Affront gegen „ihre“ Partei. Die Falschnachrichten wurden fast immer umgehend widerlegt und die Kommentare haben sich, wie angesprochen, nicht über einen längeren Zeitraum hingezogen. Hier ist anzumerken, dass Nachrichten auf den Social Media-Plattformen schnell verschwinden, wenn ein Profil häufig mit neuen Nachrichten befüllt wird. Es war sehr mühsam, vergangene Posts zu recherchieren. Das mag ein Grund dafür sein, dass die Kommentare nach zwei Wochen enden, weil der Beitrag nicht mehr aufzufinden ist. Der schon erwähnte Fake News Mangel bei AfD und NPD hat uns überrascht. Dass polarisierende Parteien am rechten Rand Falschnachrichten verbreiten, scheint kein großes Problem zu sein, wie es in den Medien vermittelt wird. Einen Einfluss auf den Ausgang der Bundestagswahl werden die Falschnachrichten nicht gehabt haben, denn es gab fast keine, wie am Anfang der Ergebnisse erwähnt (vgl. Reinbold 2017: o.S.). Die Beiträge der AfD waren da, um Ängste oder Wut bei den Menschen zu schüren. Von Islamisierung durch Flüchtlinge über Terror durch Migranten, bis hin zur Einschränkung der freien Meinungsäußerung. Die AfD versuchte alles um den Menschen zu zeigen, was die aktuelle Regierung falsch macht.

Zu den Theorien können Verbindungen nach der Feldstudie hergestellt werden. Luhmanns Spiegeltheorie kann heute immer noch angewandt werden. Besonders in Zeiten von Facebook und Twitter werden Meldungen über Ereignisse geteilt, ohne diese selbst überprüft zu haben. Luhmann spricht 1992 von der Parallelwelt der Fakten. Diese ist mehr denn je vorhanden. Brechts Radiotheorie fordert, dass aus Empfängerinnen und Empfängern Senderinnen und Sender werden. Dies ist geschehen. Durch das Internet und die sozialen Medien hat jede Person die Möglichkeit ihre Meinung frei zu äußern und für die Allgemeinheit zugäng-

lich zu machen. Sender werden zu Empfängern, Empfängerinnen zu Senderinnen. Das Publikum hat die Macht, jegliche Informationen selbst zu kreieren und weltweit ohne Prüfung zu veröffentlichen.

Literatur

- AfD (2017): Partei. Bundesvorstand. Online unter:
<https://www.afd.de/partei/bundesvorstand/> (09.12.2017).
- AfD Mettmann (2017): Kafkaesk: #Flüchtlinge machen offenbar #Urlaub in der Heimat: welt.de/politik/deutsch... Wir fragen nach! #Landtag #NRW #AfD @AfD_FraktionNRW. Online unter
https://twitter.com/AfDMettmann/status/898474800611557376?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=http%3A%2F%2Fwww.huffingtonpost.de%2F2017%2F08%2F25%2Fafd-bundestagswahlkampf_n_17817632.html (10.12.2017).
- AfD Wahlprogramm (2017): AfD. Bundestagswahlprogramm. Online unter
https://www.afd.de/wp-content/uploads/sites/111/2017/06/2017-06-01_AfD-Bundestagswahlprogramm_Onlinefassung.pdf (08.12.2017).
- AfD Facebook (2017): +++Hat sie nicht mehr alle Weingläser im Schrank?+++. Online unter
<https://www.facebook.com/alternativfuerde/photos/a.542889462408064.1073741828.540404695989874/1507661242597543/?type=3&theater> (10.12.2017).
- Arzheimer, Kai (2016): Alternative für Deutschland (AfD). Online unter
<http://www.bpb.de/politik/wahlen/wer-steht-zur-wahl/rheinland-pfalz-2016/46067/afd> (08.12.2017).
- Auswärtiges Amt (2017): @AfDBerlin. Online unter
https://twitter.com/AuswaertigesAmt/status/838713142871994368?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=https%3A%2F%2Fwww.morgenpost.de%2Fberlin%2Farticle209842703%2FAfD-Berlin-blamiert-sich-mit-Reisewarnung-fuer-Schweden.html (10.12.2017).
- Bellinghausen, Yves/Ripperger, Anna-Lena (2017): Von Storch verbreitet falsches Maas-Zitat. Online unter <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/afd-politikerin-von-storch-verbreitet-falsches-maas-zitat-15165776.html> (10.12.2017).
- Binkowski, Rafael/Höhn, Tim (2017): Islam im Unterricht: AfD wittert einen Skandal. Online unter
<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.indoktrination-an-ludwigsburger-grundschule-islam-im-unterricht-afd-wittert-einen-skandal.f9076801-5ad8-447b-acfd-a4260d9b1532.html> (10.12.2017).
- Brecht, Berthold (2002): Radiotheorie 1927–1932. In: Haas, Hannes/Langenbucher, Wolfgang R. (Hg.). Medien- und Kommunikationspolitik. Wien: Universitäts-Verlagsbuchhandlung Ges.m.b.h., S. 1-9.
- Bromberger, Dora (2017): Mit diesem Bild wirbt #Antifa für #FloraBleibt. Online unter
https://twitter.com/DoraBromberger/status/887713373340749825?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=http%3A%2F%2Fwww.huffingtonpost.de%2F2017%2F08%2F25%2Fafd-bundestagswahlkampf_n_17817632.html (10.12.2017).

- Bundeswahlleiter (2017): Bundestagswahlen. Ergebnisse. Online unter <https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse.html> (09.12.2017).
- Deckers, Daniel (2016): Rechts? Rechtspopulistisch? Rechtsradikal? Rechtsextrem?. Online unter <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/afd-rechts-rechtspopulistisch-rechtsradikal-rechtsextrem-14430780.html> (08.12.2017).
- Enzensberger, Hans Magnus (1997): Baukasten zu einer Theorie der Medien. Kritische Diskurse zur Pressefreiheit. München: Verlag Reinhard Fischer.
- Eppelsheim, Philip (2017): Bloß kein Mitläufer sein. Online unter <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/wahlkampf-fuer-die-afd-erika-steinbach-begruendet-entscheidung-15199407.html> (10.12.2017).
- Haas, Hannes/Langenbacher, Wolfgang R. (Hg.) (2002): Medien- und Kommunikationspolitik. Wien: Universitäts-Verlagsbuchhandlung Ges.m.b.H.
- Hauptmann, Christoph (1997): Medientheoretische Konzepte und Strategien im Werk von Hans Magnus Enzensberger. New York. Umi Company.
- Höcke, Björn (2017): Putins angebliche Fake-News waren Fake-News. Online unter <https://www.facebook.com/Bjoern.Hoecke.AfD/posts/1833715816869696:0> (10.12.2017).
- Jäckel, Michael (2011): Medienwirkungen. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: VS.
- Keilitz, Steffen (2013): Nationaldemokratische Partei Deutschlands. Online unter <http://www.bpb.de/politik/wahlen/bundestagswahl-2013-mobil/168701/npd> (08.12.2017).
- Klößner, Jürgen (2017): Die AfD gewinnt schneller an Macht als die FPÖ: So blickt eine österreichische Journalistin auf den deutschen Wahlkampf. Online unter http://www.huffingtonpost.de/2017/09/21/afd-fpo-osterreich_n_18056672.html (08.12.2017).
- Laufen, Kai (2017): Meuthen streut Gerüchte über Grundschule. Online unter <https://www.swr.de/swraktuell/meuthen-streut-geruechte-ueber-grundschule/-/id=396/did=19984660/nid=396/1w5phg8/index.html> (09.12.2017).
- Luhmann, Niklas (1992): Die Beobachtung der Beobachter im politischen System: Zur Theorie der Öffentlichen Meinung. In: Wilke, Jürgen (Hg). Öffentliche Meinung - Theorie, Methoden, Befunde. Beiträge zu Ehren von Elisabeth Noelle-Neumann. Freiburg/München: Verlag Karl Alber GmbH, S. 77-86.
- Meisner, Matthias (2017): AfD-Vize sieht rechtsextreme Tendenzen - und tritt zurück. Online unter <http://www.tagesspiegel.de/politik/thueringen-afd-vize-sieht-rechtsextreme-tendenzen-und-tritt-zurueck/20019906.html> (08.12.2017).
- Merkur (2017): Erika Steinbach postet Bild eines Obdachlosen - doch ein Detail ist falsch. Online unter <https://www.merkur.de/politik/erika-steinbach-postet-bild-eines-obdachlosen-doch-ein-detail-ist-falsch-8595189.html> (10.12.2017).
- Meuthen, Jörg (2017): Unterwerfung im Unterricht. Schule verpflichtet christliche Schüler zu islamischen Gebets-Praktiken. Online unter <https://www.facebook.com/Prof.Dr.Joerg.Meuthen/posts/867673173381389:0> (09.12.2017).

- Morgenpost (2017): AfD Berlin blamiert sich mit Reisewarnung für Schweden. Online unter <https://www.morgenpost.de/berlin/article209842703/AfD-Berlin-blamiert-sich-mit-Reisewarnung-fuer-Schweden.html> (10.12.017).
- NPD (2017): NPD. Personen. Online unter <https://npd.de/personen/> (09.12.1017).
- NPD Facebook (2017): Zahl der Abschiebungen geht zurück anstatt zu steigen!. Online unter <https://www.facebook.com/npd.de/photos/a.299179259583.146986.268232929583/10155381684294584/?type=3&theater> (10.12.2017).
- Pilath, Monika (2017): NPD wird nicht verboten. Online unter <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2017-01/bundesverfassungsgericht-lehnt-mpd-verbot-ab> (09.12.2017).
- Reinbold, Fabian (2017): Der erste Wahlkampf einer neuen Zeit. Online unter <http://www.spiegel.de/netzwelt/web/bundestagswahl-und-manipulationen-der-erste-wahlkampf-einer-neuen-zeit-a-1169751.html> (09.12.2017).
- Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenburg.
- Steinbach, Erika (2017): Bild. Online unter https://twitter.com/SteinbachErika/status/896659058471645185/photo/1?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=http%3A%2F%2Fwww.huffingtonpost.de%2F2017%2F08%2F13%2Fsteinbach-obdachloser_n_17745980.html (10.12.2017).
- Süddeutsche (2013a): Wesensverwandtschaft zwischen NPD und NSDAP. Online unter <http://www.sueddeutsche.de/politik/parteiverbot-wesensverwandtschaft-zwischen-mpd-und-nsdap-1.1832023> (09.12.2017).
- Süddeutsche (2017b): BND: Keine Beweise für Desinformations-Kampagne Putins. Online unter <http://www.sueddeutsche.de/politik/geheimdienste-bnd-keine-beweise-fuer-desinformations-kampagne-putins-1.3365839> (10.12.2017).
- Tagesschau (2017): Fake? Egal! "Es geht um die Message". Online unter <http://faktenfinder.tagesschau.de/inland/falsches-antifa-foto-101.html> (10.12.2017).
- t-online.de (2017): AfD-Landeschef sieht Regierungsbeteiligung als Ziel. Online unter http://www.t-online.de/nachrichten/id_82869930/afd-landeschef-sieht-regierungsbeteiligung-als-ziel.html (08.12.2017).
- von Storch, Beatrix (2017a): 1000.Migranten.Auf Straßenfest.In Schorndorf. Mit erheblichem Aggressionspotential.Läuft. Online unter https://twitter.com/Beatrix_vStorch/status/886654131544502274?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=http%3A%2F%2Fwww.huffingtonpost.de%2F2017%2F08%2F25%2Fafd-bundestagswahlkampf_n_17817632.html (10.12.2017).
- von Storch, Beatrix (2017b): "Auf Facebook gilt Meinungsfreiheit nicht." Warum ist der Mann Minister u nicht in Haft- wegen Anschlag auf FDGO?. Online unter https://twitter.com/Beatrix_vStorch/status/900093204913168384?ref_src=twsrc%5Etfw&ref_url=http%3A%2F%2Fwww.huffingtonpost.de%2F2017%2F08%2F25%2Fafd-bundestagswahlkampf_n_17817632.html (10.12.2017).

Weingand, Phillip (2017): Die Polizei weist Vorwürfe zurück. Online unter <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.schorndorfer-woche-die-polizei-weist-vorwuerfe-zurueck.c5e35120-4738-4ceb-a9c7-620e80a3fc83.html> (10.12.2017).

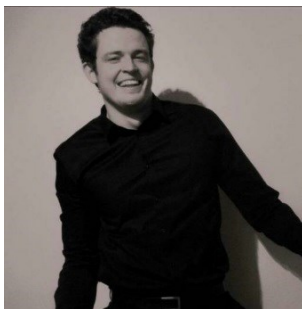
Wieduwilt, Hendrik (2017): Justizminister gegen Falschnachrichten. Online unter <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/netzwirtschaft/gesetzesvorhaben-zu-fake-news-ist-umstritten-15063982.html> (09.12.2017).

Wiening, Jens (2017): Der Schattenmann. Online unter <https://www.tagesschau.de/inland/hoেকে-afd-parteitag-101.html> (08.12.2017).

Winde, Michel (2017): Die AfD und das Käßmann-Zitat. Online unter <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/margot-kaessmann-erwaegt-rechtliche-schritte-gegen-die-afd-a-1151786.html> (10.12.2017).

ZDF Heute (2017): Machen Flüchtlinge Urlaub in ihren Herkunftsländern?. Online unter <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/machenfluechtlingeurlaubinherkunftslaender-n-100.html> (10.12.2017).

Kurzbiografie der Autorin und des Autors



Christian Guter BA ist 29 und absolviert das Masterstudium Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg. Politisch ist er stark interessiert (Mitglied einer politischen Jugendorganisation in Deutschland). Dadurch drängte sich die Untersuchung von Fake News im Wahlkampf zur deutschen Bundestagswahl 2017 beinahe auf.

Kontakt: Christian.Guter@stud.sbg.ac.at



Katrin Markut, Bakk.Komm., ist 32 Jahre und befindet sich im Masterstudium Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg. Hauptberuflich leitet sie seit fünf Jahren die Kommunikationsabteilung bei Geschützte Werkstätten – Integrative Betriebe Salzburg GmbH. Davor war sie bei einem Radiosender in Salzburg tätig.

Kontakt: katrin.markut@stud.sbg.ac.at